

L 7924/L 7926-18	2	NE Degernau, Reißegger Schotter	45 ha
Rißkomplex		Kiese und Sande f. d. Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag (Naturesande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische, Splitte/Brechsande, Schotter)	
$\frac{0,5-1,5}{> 20}$		ehem. Kgr. NW Schweinhausen, Aspen (RG 7924-124), R: ³⁵ 59 400, H: ⁵³ 24 000	
$\frac{2}{54}$		Bohrung (BO7924/124), R: ³⁵ 58 895, H: ⁵³ 23 420, mittlerer Flächenbereich	
<p>Für Gesteinsbeschreibung und Analysen siehe Beschreibung von Vorkommen L 7924/L 7926-17 vereinfachtes Profil: Bohrung BO7924/124 0,0 - 2,0 m Lehm 2,0 - 48,0 m Kiese; stark steinig (Schotter des Reißkomplexes) 48,0 - 56,0 m Kies; verbacken (Schotter des Reißkomplexes) 56,0 - 72,0 m Kies; mergelig (Schotter des Reißkomplexes)</p> <p>nutzbare Mächtigkeiten: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen sicher über 20 m, evtl. sogar über 50 m. Für das Vorkommen sind ebenfalls Einschaltungen feinkörniger, nicht nutzbarer Sedimente nicht auszuschließen (s. Schnitt A–A' und Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-12). Abraumverteilung: Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,5 und 2 m. Mit höheren Mächtigkeiten von lokal > 10 m muß gerechnet werden (wie z. B. in den außerhalb der Fläche gelegenen Bohrungen Ro7924/B1 und B2; s. Anhang).</p> <p>Grundwasser: In der randlich zur Fläche gelegenen Grube RG 7924-2 (s. Flächenbeschreibung L 7924/L 7926-17) liegt der Grundwasserspiegel bei 539 m NN. Hier werden 40 m Kies trocken abgebaut. In der Bohrung Ro7924/B1 (Lage: s. Karte; Ansatzhöhe 608,9 m NN) wurde bis in eine Tiefe von 62 m u. G. bzw. bis 546,9 m NN kein Wasser angetroffen. Es können somit voraussichtlich 28–50 m Kies im Trockenabbau gewonnen werden.</p> <p>mögliche Abbauerschwernisse: In der ehem. Gewinnungsstelle RG 7924-124 und in umliegenden, außerhalb der Fläche gelegenen Gewinnungsstellen (RG 7924-105 bis 107, 125, 126 und RG 7924-2) sowie in der Bohrung Ro7924/B1 ist Nagelfluh nachgewiesen. Feinsedimente sowie Nagelfluhkörper unterschiedlicher Mächtigkeit sind in unterschiedlichen Niveaus im gesamten Vorkommen wahrscheinlich.</p> <p>Flächenabgrenzung: im W abnehmende Kiesmächtigkeiten bzw. Abraum-/Nutzschichtverhältnis > 1 : 3, im N Fortsetzung in Vorkommen 16, im E und S abnehmende Kiesmächtigkeiten und Molassesedimente.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Das Vorkommen ist nur mit einer Druckspülbohrung erkundet worden. Dennoch erfolgt aufgrund genetischer Überlegungen die Bewertung mit 2 (s. Beschreibung L 7924/L 7926-17, Rubrik „Sonstiges“).</p> <p>Zusammenfassung: Die nutzbaren Kiesmächtigkeiten liegen zwischen 20 und 54 m. Für den gesamten Teil des Vorkommens sind reduzierte nutzbare Kiesmächtigkeiten durch feinkörnige Zwischenlagen und Nagelfluhkörper nicht auszuschließen. Die Abraummächtigkeiten schwanken zwischen 0,5 und 2 m, mit höheren Abraummächtigkeiten von lokal > 10 m muß gerechnet werden. Deshalb wird das Vorkommen trotz vermutlich sehr hoher Kiesmächtigkeiten lediglich der LP-Kategorie 2 zugeordnet (mittleres Lagerstättenpotenzial). Das Abraum-/Nutzschichtverhältnis liegt bei einer Abraummächtigkeit von 6 m bei << 1 : 6 (ohne Berücksichtigung möglicher Zwischenlagen). Voraussichtlich können 28–50 m Kies im Trockenabbau gewonnen werden.</p>			